



# dialog

verbindet Menschen

MITTEILUNGSBLATT DER ÖSTERREICHISCHEN  
SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)

## Begegnungswochenende in Litzlberg

15. bis 18. Juni 2017

## Mitgliederversammlung in Litzlberg

17. Juni 2017

## Die drei Säulen des flüssigen Sprechens in Graz

8. Juli 2017

## Therapie-Feriencamp in Litzlberg

22. bis 29. Juli 2017



Online-Exemplar des dialog.  
Download von [www.stotternetz.at](http://www.stotternetz.at).



**Dialog Nr. 1/2017 – März 2017**

**Informationen**

Der *dialog* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Der Bezug des *dialog* ist im **Mitgliedsbeitrag von € 30,00** enthalten.

**Bankverbindung:**

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern  
IBAN: AT25 3600 0001 0061 5096  
BIC: RZTIAT22

**Redaktionsschluss:**

für die Ausgabe 2/2017

**1. Juli 2017**

**Bildnachweis:**

Seiten 1 und 6: ÖSIS  
Seite 9: ÖSIS  
Seite 10: Bilddatei Amt der Stmk. L-Reg.  
Seite 11: Alfred Sumetshammer  
Seite 14: ÖSIS, Uli Haas  
Seite 16: Mag. arch. Thomas Wizany  
Seiten 18 und 21: ÖSIS

**Inhalt**

Mitgliederinformation	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Aktivitäten 2016	4
Begegnungswochenende 2017	6
Fundstücke	7
Buchvorstellungen	8
Ehrenmitgliedschaft an Doris Razenberger	9
Seminar "Drei Säulen" in Graz 2017	10
Bilder vom Seminar "Drei Säulen" 2016	11
Erfahrungsbericht und Bücher "Drei Säulen"	11
Bericht vom Seminar "Drei Säulen" 2016	12
Drei Säulen: Seminarbeschreibung	13
Therapie-Feriencamp 2017	14
Therapie-Feriencamp - Programmablauf	15
"Stottern – ja bitte?" von Georg Goller	16
Stottern & Selbsthilfe in Nürnberg 2017	18
Bericht vom 43. Buko in Wiesbaden	19
Vorstellung des Vereins Lobby4kids	20
Weltstotterttag und Weihnachtsfeier 2016	21
Termine der Selbsthilfegruppen	22
Lesekreis	22
Warum eine SHG besuchen?	23
Kalender und Kontaktadressen	24

**Elternberatung**

Georg Faber, Graz  
Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung  
Telefon 0676 7875700 (keine Mailbox)  
E-Mail: georg.faber@stotternetz.at



*"Nüsse knacken, bevor sie hart sind."*

**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber:**

ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS), ZVR 024333437

**Redaktion und Layout, Buchbesprechungen:** Andrea Grubitsch

**Lektorat:** Markus Preinfalk, Martina Assmus, Lisa Bauernfeind

**Anschrift:** ÖSIS, Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck, Telefon 0512-584869, [dialog@stotternetz.at](mailto:dialog@stotternetz.at)

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor.** Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden. Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Die ÖSIS ist Mitglied folgender Organisationen:  
**ELSA** (European League of Stuttering Associations)  
**ISA** (International Stuttering Association)  
**ARGE Selbsthilfe Österreich**  
**Selbsthilfe Tirol** (Dachverband der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine im Gesundheitsbereich)



## Sehr geehrte dialog-LeserInnen! Liebe Mitglieder!

2017 wird ein interessantes Jahr!

Unser **Therapie-Feriencamp**, das heuer bereits zum 13. Mal veranstaltet wird, präsentiert sich mit bewährter pädagogischer Leitung, neuen Logopädinnen und aktuellem Konzept. Das Seminar "**Die drei Säulen des flüssigen Sprechens**" wird dieses Jahr in Graz stattfinden.

Bei der diesjährigen **Mitgliederversammlung** werden die personellen Weichen für die nächsten Jahre gestellt. *Der Vorstand lädt Interessierte dazu ein, sich im Verein zu engagieren.*

**Einkaufen und gleichzeitig die ÖSIS unterstützen:** Ich möchte Sie an die Möglichkeit erinnern, den Verein **völlig kostenfrei** zu unterstützen, indem **Bestellungen in Online-Shops über den Link auf unserer Homepage [www.oesis.at](http://www.oesis.at)** getätigt werden. Wenn Sie sich in einen der ca. 90 Shops in der Liste klicken und dann darüber bestellen, schüttet der jeweilige Shop eine Provision aus, die der ÖSIS gespendet wird! Sie können sich den Link zu Ihrem Lieblingsshop auch speichern und immer wieder ohne Umwege mit nur einem Klick reingehen und einen Einkauf tätigen. **Unterstützen Sie die ÖSIS und geben Sie diese Information bitte auch an FreundInnen und Bekannte weiter. Danke!**

*Allen unseren LeserInnen, Mitgliedern und UnterstützerInnen wünsche ich ein interessantes Jahr mit vielen Herausforderungen und guten Begebenheiten.*

*Andrea Grubitsch, Obfrau*

---

## Einladung zur 26. Mitgliederversammlung am Samstag, 17. Juni 2017 um 9.00 Uhr

**Zeit:** 17.06.2017, 9.00 bis 12.00 Uhr

**Ort:** Litz – Erlebnishaus am Attersee, Wagnerstraße 15, 4863 Seewalchen

### Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Abstimmung über Anträge
8. Allfälliges und Diskussion

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Anträge können bis zum Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich eingebracht werden.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung höchstens eines Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.

- **Mitglieder, die als Tagesgäste zur Mitgliederversammlung anreisen, werden zum Mittagessen eingeladen.**

*Für den Vorstand: Andrea Grubitsch, Obfrau*

### Personelle Situation des Vereins:

Mehrere Vorstandsmitglieder werden für eine Wiederwahl im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund gibt es bei der Mitgliederversammlung 2017 **die Chance, sich aktiv im Verein zu engagieren**. Nachfolger für die Ämter Obfrau/Obmann, Kassier/in und Schriftführer/in müssen gefunden werden.

## Aktivitäten der ÖSIS 2016

Januar/Februar	Subventionsbelegung für das vergangene Jahr und Subventionsanträge für das laufende Jahr / Verein – Reinhard Wieser, Martina Assmus
06.01	Stadtführung Linz – Linzer SHG mit anschließendem Wok n Grill Essen
April	Subventionsanträge für das Therapiecamp 2016 – Martina Assmus, Reinhard Wieser
	Spendenbriefe für das Therapiecamp 2016 – Martina Assmus
16. - 17. 04.	<b>Ropana Seminar</b> mit integrierter Fortbildung in der Steiermark/Graz mit 12 TeilnehmerInnen und Besuchern
13. - 16.05.	1. Ehemaligentreffen der <b>Sommercamp</b> -Teilnehmer in Navis – Lisa Bauernfeind und Robert Petz
12.05.	Teilnahme am Tag der Selbsthilfe in Dornbirn – Alexander Schertler, Georg Goller
	<b>Begegnungswochenende – Organisation: Martina Assmus</b>
25.05. – 29.05.	16. Begegnungswochenende in Litzlberg am Attersee mit 18 TeilnehmerInnen und 9 Tagesgästen
26.05.	Workshop "Drei Säulen" beim Begegnungswochenende, 8 TeilnehmerInnen
27.05.	Treffen mit Erich Bartsch von der Bayerischen Stotterer Selbsthilfe wegen Zusammenarbeit bezüglich Bundeskongress 2018 - Andrea Grubitsch, Markus Preinfalk
28.05.	25. Mitgliederversammlung, mit 12 TeilnehmerInnen
Juni	Gestaltung und Versand des <b>Sommerbriefes</b> an alle Mitglieder – Martina Assmus
24.06.	Tönende Stadtführung der Linzer Gruppe in Wels mit anschließendem gemütlichem Ausklang – 9 TeilnehmerInnen
	<b>Therapie-Feriencamp – Organisation: Martina Assmus</b>
23.07. - 30.07.	12. Therapie-Feriencamp für Kinder und Jugendliche am Attersee Therapeutische Leitung: Logopäde Günther Dengg Logopädische Unterstützung: Cornelia Schablinger und Praktikantin Pädagogische Leitung: Dorothea Preinfalk und Toni Prabit, mit Unterstützung von Stefan Nothagel, mit 8 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen
30.07.16	Besuch und Gespräche – Andrea Grubitsch, Martina Assmus Rückschau und Vorschau auf das Therapie-Feriencamp 2016/2017
29. - 31.07.	Seminarbesuch in Passau – "Tönendes Sprechen" von Hans Brinninger – Lisa Bauernfeind und Kurt Pichler
19.09.	Kür der "Orte des Respekts" – das Stottertherapie-Feriencamp der ÖSIS kommt in Tirol unter die acht besten Projekte, Teilnahme an der Preisverleihung – Martina Assmus, Georg Goller
24.09.	Seminar " <b>Die drei Säulen des flüssigen Sprechens</b> " in Wien 18 TherapeutInnen, 9 Betroffene, 4 Begleitpersonen
Oktober	Zwei Interviews für Beiträge in der Tiroler Tageszeitung – Andrea Grubitsch
22.10.	19. <b>Tag der offenen Tür</b> in unserem Büro aus Anlass des Weltstottertages unter dem Motto "Stuttering Pride – Respect. Dignity. Recognition" – 16 BesucherInnen
22.10.	Gesprächsrunde mit Cornelia Schablinger, Uli Haas, Doro Preinfalk, Stefan Nothagel, Andrea Grubitsch und Martina Assmus TC 2017
22.10.	Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Doris Razenberger
19.11	Seminar " <b>Die Vielschichtigkeit des Stotterns</b> " mit Tina Mittelmeier in Wien mit 12 TeilnehmerInnen
27.11	<b>Weihnachtsfeier</b> in Salzburg mit 13 TeilnehmerInnen

- laufend **dialog** - zwei Ausgaben – Redaktion, Layout, Buchbesprechungen: Andrea Grubitsch  
Lektorat: Markus Preinfalk, Lisa Bauernfeind, Martina Assmus  
**dialog-Versand** – Auflage 700 Stück – Martina Assmus, Georg Goller  
**Dokumentationsmappen** aller Veranstaltungen, vor allem der **Therapiewoche**  
mit Fotos und Berichten von Teilnehmern und Presse – Martina Assmus  
**Mitgliederverwaltung** - Alois und Elisabeth Preinfalk, Martina Assmus  
**Buchhaltung** – Reinhard Wieser  
Homepage [www.stotternetz.at](http://www.stotternetz.at) / [www.oesis.at](http://www.oesis.at) – Andrea Grubitsch  
**Beratung und Information** von Betroffenen - alle Kontaktpersonen, Martina Assmus  
**Vorstellung von Büchern/DVDs** für Homepage und "dialog" - Andrea Grubitsch  
**Therapie-Informationsbroschüre online** – Andrea Grubitsch  
**Versand von Büchern und Info-Materialien** – Martina Assmus  
Aktualisierung von **Foldern** und **Infomaterial** – Andrea Grubitsch, Martina Assmus  
Aktualisierung und Betreuung der **Bibliothek** – Martina Assmus
- Jänner bis Dez. Das **ÖSIS-Büro** war 20 Wochenstunden besetzt – Sekretärin Martina Assmus  
Medienkontakte und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt **"Therapiewoche"**  
**Auslandskontakte** mit ELSA, IFA und ISA – Markus Preinfalk  
Kontakt und **Erfahrungsaustausch** mit TherapeutInnen  
Mitgliedschaft in der **"ARGE Selbsthilfe Österreich"** – österreichweite Vernetzung
- SHG Innsbruck – Organisation: Georg Goller**  
Einmal monatlich King George-Gesprächsrunde
- SHG Linz – Organisation: Thomas Kupetz**  
Gruppenabende an jedem ersten Dienstag im Monat  
Übungstreffen auf Skype, mehrmals im Jahr  
Besuch des Weihnachtsmarktes Linz, Spieleabende, Grillnachmittag
- Jänner bis Dez. laufend
- Steiermark – Kontaktperson Mario Gusenbauer**  
Beratung von Betroffenen in der Steiermark
- laufend
- SHG Graz – Kontaktperson: Martin Pojer**  
2016 keine Treffen mehr / ab 2016 neue SHG – Logopäde Markus Perl
- Steiermark – Aktivitäten: Georg Faber**  
Elternberatung österreichweit, Beratung von steirischen Betroffenen
- laufend
- SHG Wien – Organisation: Alfred Müller und weitere Mitglieder der SHG**  
Gruppenabende einmal monatlich dienstags mit unterschiedlichen Schwerpunkten  
Jänner bis Dez. Lesekreis einmal monatlich – Tina Mittelmeier
- Jänner bis Dez.
- Salzburg – Kontaktperson: Stefan Nothnagel**  
Beratung von Betroffenen in Salzburg
- laufend
- SHG Vorarlberg – Organisation: Alexander Schertler**  
Gruppenabende in Dornbirn an jedem letzten Mittwoch nach Absprache
- Jänner bis Dez.

### Verein SIS – Südtiroler Initiative Stottern

Wir treffen uns einmal im Monat in Brixen, um uns in einem angenehmen und lockeren Umfeld unter Gleichgesinnten auszutauschen. Kontakt: Gudrun Reden, Tel. 0039-349-2970566, [gudrun@reden.it](mailto:gudrun@reden.it), [www.join-life.it/de/content/sis-suedtiroler-initiative-stottern](http://www.join-life.it/de/content/sis-suedtiroler-initiative-stottern)

## 17. Begegnungswochenende der ÖSIS von Donnerstag, 15. Juni bis Sonntag, 18. Juni 2017

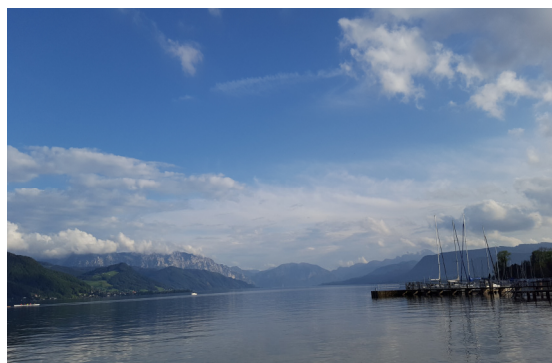
Um es mit den Worten des Erlebnishauses Litz zu sagen: *"Eine kleine Wertetankstelle inmitten von Österreich."* Dies können wir nach jahrelanger Erfahrung in diesem wunderschönen Haus, welches vom Roten Kreuz Oberösterreich betrieben wird, uneingeschränkt bestätigen! Inmitten des traumhaften Ambientes des Salzkammergutes steht das **Litz – das Erlebnishaus am Attersee**. Als Highlight gilt der private Badeplatz mit eigenem Steg. Wo sonst sollten wir unser jährliches Begegnungswochenende mit Mitgliederversammlung abhalten!

Nachdem uns im letzten Jahr die angebotenen Freizeitaktivitäten sehr viel Spaß gemacht haben, werden wir auch in diesem Jahr wieder eine der folgenden Aktivitäten anbieten: **Bogenschießen, Kanufahren, Nacht-Fackelwanderung, Waldseilgarten.**

*Am Freitagnachmittag wird ab 7 Personen eine dieser "Pur Experience" Aktivitäten möglich sein. Eine Beschreibung der Aktivitäten gibt es auf [www.litz-erlebnishaus.at/erleben/](http://www.litz-erlebnishaus.at/erleben/) im Menüpunkt "Litz-X-Programm", Interesse bitte bei Anmeldung angeben, Zahlung vor Ort.*

**Ort:** Erlebnishaus Litz, Wagnerstraße 15, 4863 Seewalchen  
**Zeit:** ab Donnerstag, den 15. Juni bis Sonntag, den 18. Juni 2017  
 eine Anreise am Mittwoch ist nach Absprache und Anmeldung mit einem Aufpreis möglich!

**Teilnehmerzahl:** bis max. 25 Personen, Unterbringung in Zwei- bis Mehrbettzimmern, Einzelzimmer sind nur begrenzt und mit einem Aufschlag von € 15,00 pro Person/Nacht möglich.



<b>Kosten:</b>	3 Nächte VP incl. Ortstaxe Mitglieder	€ 150,00
	3 Nächte VP incl. Ortstaxe Nichtmitglieder	€ 190,00
	Einzelzimmerzuschlag (sofern verfügbar) pro Nacht	€ 15,00
	Nächte Kinder und Jugendliche 7 bis 20 Jahre	€ 90,00
	Kinder bis 6 Jahre kostenlos	

**Anmeldung:** bis spätestens 01. Mai 2017 im ÖSIS-Büro, [oesis@stotternetz.at](mailto:oesis@stotternetz.at)

**Bankverbindung:** Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern  
 IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096, BIC: RZTIAT22

Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann die Abholung vom Bahnhof Attnang-Puchheim vereinbart werden. Eine Wegbeschreibung, sowie eine Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften senden wir Ende Mai zu.

Wir laden alle Stotternden, deren Freunde und Verwandte zu dieser Veranstaltung ein. Je nach Wetterlage werden wir baden, eine Schiffsrundfahrt machen, beim Geocaching versteckte Schätze finden, uns abends beim Lagerfeuer treffen oder einfach nur das Zusammensein genießen.

Die Anmeldung wird verbindlich durch rechtzeitige Überweisung der Teilnahmegebühr. Wir bitten aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen um eine frühzeitige Anmeldung. Organisatorische Informationen und eine Wegbeschreibung versenden wir nach Zahlungseingang.

Bei den Freizeitaktivitäten richten wir uns nach dem Wetter und den Interessen der TeilnehmerInnen: Donnerstagnachmittag, Freitagnachmittag und Samstagnachmittag sowie Sonntagnachmittag gibt es die Gelegenheit, gemeinsam etwas zu unternehmen. Für die Planung bitten wir bei der Anmeldung um deine Mitteilung, woran du teilnehmen möchtest (danach richtet sich die endgültige Planung der Tages- und Abendaktivitäten): **halbtägige Wanderung, Bogenschießen, Klettern im Hochseilgarten, Kanufahren, Nacht-Fackelwanderung, Geocaching, Erfahrungsaustausch über die Grundlagen der "Drei Säulen des flüssigen Sprechens"**

### 17. Begegnungswochenende – Zeitplan und Aktivitäten

Donnerstagnachmittag	Anreise ab 14:00 Uhr, <b>Freizeitaktivität</b> nach Absprache
Freitagvormittag	Große Gemeinschaftsrunde mit Erfahrungsaustausch
Nachmittag	"Pur Experience" <b>Freizeitaktivität</b> nach Absprache
Abend	Bei schönem Wetter Lagerfeuer / Grillen
Samstagvormittag	26. Mitgliederversammlung
Nachmittag	<b>Freizeitaktivität</b> nach Absprache
Sonntagvormittag	<b>Freizeitaktivität</b> nach Absprache
Mittag	Gemeinsames Mittagessen
Nachmittag	Gemütlicher Ausklang und individuelle Abreise

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

*Martina Assmus und Andrea Grubitsch*

---

### Fundstücke

(auch online auf der ÖSIS-Homepage [www.stotternetz.at](http://www.stotternetz.at))

#### Sing doch mal!

Wie fühlt sich Stottern an? Was löst es aus? Wie geht die Gesellschaft mit diesem Phänomen um? - Der Regisseur *Simon Dworaczek* hat Stotternden und Nichtstotternden diese Fragen gestellt. Daraus ist ein Text entstanden, der mit Schauspielstudierenden und Stotternden im Hörspielstudio des ORF-Funkhauses eingesprochen und im Oktober 2016 in Ö1 gesendet wurde. Diese **Hörspielcollage** macht das Phänomen "Stottern" erfahrbar und bringt Erschreckendes über den sozialen Umgang der Gesellschaft mit den Betroffenen zutage. [www.dworaczek-arts.de/projekte/sing-doch-mal/](http://www.dworaczek-arts.de/projekte/sing-doch-mal/)

#### Frei heraus!

"Ein Stotterstück – Diplominszenierung von Simon Dworaczek"

Der 23-jährige Regisseur *Simon Dworaczek* stottert seit frühester Kindheit. Bereits im Kindergarten entdeckte er, dass er beim Spielen von Rollen nicht stottern musste. Jetzt stellte er sich zusammen mit seinem Ensemble jener Macht, die ihn dorthin trieb. Entstanden ist eine komödiantische Reise des Andersseins auf der Suche nach der eigenen Identität. Auf der Homepage der *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* ist das **Video von der Premiere des Theaterstücks** im Dezember 2016 abrufbar. [www.mdw.ac.at/mdwMediathek/Frei-heraus/](http://www.mdw.ac.at/mdwMediathek/Frei-heraus/)

#### Oscar für den besten nicht-animierten Kurzfilm 2016

Der britisch-irische Kurzfilm "**Stottern**" erzählt die Geschichte eines stotternden jungen Mannes, der diverse Strategien entwickelt, um direkte Kommunikation mit Menschen zu meiden. Seine einzige Brücke zur Außenwelt sind die sozialen Medien, dort kann er gefahrlos kommunizieren, ohne aufzufallen. Doch dann kommt der Tag, an dem er sich mit seiner Online-Bekannten treffen soll.

Der Film ist das Erstlingswerk des Iren *Benjamin Cleary*, der das Drehbuch geschrieben, Regie geführt und den Film selbst geschnitten hat. Auf arte online ist der Film noch bis 17. März zu sehen. [www.arte.tv/guide/de/068355-000-A/stottern](http://www.arte.tv/guide/de/068355-000-A/stottern)

## Bücher-Neuerscheinungen

### *Buch* **Luis und das Abenteuer im Regenbogenland**

*Autor* Rudolf Gier  
*Verlag* Demosthenes Verlag, Köln  
*ISBN* ISBN 978-3 921897-81-2  
*Jahr* 2016 (112 Seiten)  
*Preis* € 9,50 / Rabatt für Mitglieder

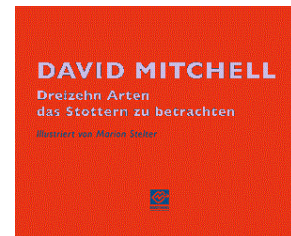
**"Eine märchenhafte Erzählung für Kinder ab 7 Jahren mit vielen farbigen Bildern von Roswitha Raach."**



Luis ist neun Jahre alt und ein ganz normaler Junge. Das einzige, was ihm zu schaffen macht, ist sein Stottern. Als er mit seinen Eltern umzieht und in eine neue Schule gehen muss, eckt er an. Alles wird ihm zu viel. Hals über Kopf packt er seine Sachen und läuft von zu Hause weg. Im Stadtpark trifft er einen Zauberer. Durch ihn gelangt er ins Regenbogenland, in dem alles viel schöner ist. Luis muss nicht stottern und findet schnell Freunde. Aber dann kommt doch alles ganz anders ...

### *Buch* **Dreizehn Arten das Stottern zu betrachten**

*Autor* David Mitchell  
*Verlag* Demosthenes Verlag, Köln  
*ISBN* ISBN 978-3-921897-84-3  
*Jahr* 2016 (106 Seiten, deutsch/englisch)  
 Leineneinband mit Prägung,  
 fadengeheftet mit Lesebändchen  
*Preis* € 15,50 / Rabatt für Mitglieder



**Rede auf dem 10. Weltkongress der Stotternden 2013 in den Niederlanden / Illustriert von Marion Stelter**

Mit seiner differenzierten Art und der Einbeziehung unterschiedlichster Sichtweisen auf das Stottern trifft David Mitchell sehr genau die Gefühlswelten Stotternder. Stottern ist für Mitchell ein Fluch, ein Hemmschuh oder ein Erniedriger, aber auch eine Herausforderung, eine Brücke oder gar ein Geschenk. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Lesen der Rede hört man von Stotternden häufig den Satz: "So habe ich mein Stottern bisher noch gar nicht gesehen." In der Rede bezieht sich Mitchell auf Wallace Stevens' Gedicht "13 Arten eine Amsel zu betrachten" und auf seinen eigenen Roman "Der dreizehnte Monat".

### *Buch* **Mein Weg**

*Autor* Gerd Riese  
*Verlag* Demosthenes Verlag, Köln  
*ISBN* 978-3-921897-85-0  
*Jahr* 2016 (206 Seiten)  
*Preis* € 14,80 / Rabatt für Mitglieder

**"Biografische Gespräche mit stotternden Menschen"**



Gerd Riese besucht Menschen in ihrem Zuhause. Dort erzählen Frauen, Männer, Jugendliche, Familienväter und Alleinlebende, Kunsttherapeutinnen, Handwerker und Dolmetscher, 36 oder 63, 54 oder 18 Jahre alt. Sie leben an verschiedenen Orten. Allen gemeinsam ist, dass sie stottern. Aber damit hört die Gemeinsamkeit manchmal auch schon auf. Gerd Riese interessiert sich für ihr ganzes Leben. Nicht nur für das eine Handicap. Er stellt Fragen, die vielleicht manchmal verblüffen, Stotternde in Bewegung und ins Gespräch bringen. So entstehen spannende Porträts.



## Unser neues Ehrenmitglied Doris Razenberger

Liebe ÖSIS,

am 22. Oktober 2016 wurde mir beim Tag der offenen Tür anlässlich des Weltstottertages in Innsbruck die **Ehrenmitgliedschaft** verliehen. DANKE!

Das Stottern begleitete mich seit ich 10 Jahre alt war. Meine Volksschullehrerein fragte nach Saiteninstrumenten und ich wollte mich mit "Gitarre" melden. Das "G" wurde mein erster Stolperstein. Es kam nicht aus meinem Mund raus und ich verstand die Welt nicht mehr. Was geschah da? Logopädie, Gespräche im Zentrum für Familienberatung, Psychologen folgten. Das Stottern wurde mehr und schlimmer. Zwischen siebenter und achter Klasse Gymnasium machte ich eine Stottertherapie im LKH Klagenfurt, um für die folgende mündliche Matura gerüstet zu sein. Mit großem Erfolg – ich konnte flüssig sprechen!

Zeitgleich sah ich in Innsbruck Plakate, die auf eine Selbsthilfegruppe Stottern mit einer Kontaktperson namens *Georg Goller* hinwiesen. Meine Mutter drängte mich, mit diesem Herrn Goller Kontakt aufzunehmen. Und so kam ich zur Selbsthilfegruppe Innsbruck.

Kurz darauf wurde der Verein ÖSIS gegründet, bei dem ich als Gründungs – und in unterschiedlichen Funktionen – Vorstandsmitglied aktiv war. So übernahm ich die redaktionelle Betreuung des "Dialogs", gestaltete die TIB (Therapie-Informationsbroschüre) und die Festbroschüre 25 Jahre ÖSIS mit, nahm an Seminaren und Begegnungswochenenden sowie Weihnachtsfeiern in ganz Österreich teil, leitete die SHG Innsbruck, nutzte die Möglichkeiten, bei Informationsabenden sowie Radio und Fernsehen die ÖSIS zu präsentieren.

Das Stottern kam mit der Zeit schleichend wieder und manifestierte sich. Doch durch meine Arbeit bei der Post, wo ich am Schalter tätig war und somit ständigen Kundenkontakt hatte, und meinem Engagement bei der ÖSIS stellte ich mich meinem Stottern. Ich lernte



auch, dass für mein berufliches und familiäres Umfeld Stottern nicht diesen Stellenwert besaß, den ich ihm zuschrieb. Stottern machte für meine Mitmenschen nur einen kleinen Teil meiner Persönlichkeit aus, doch ich ließ zu, dass es in seiner Minderheit von mir als zu wichtig genommen wurde. Das zu erkennen, war für mich - jetzt rückblickend – mein Weg zu Heilung.

2017 werde ich 50 Jahre alt. 40 Jahre Stottern, 30 Jahre Selbsthilfegruppe und ÖSIS und kein Stottern mehr. Vielleicht hört ein Selbst-Betroffener heraus, dass ich vereinzelt nicht wie ein "Normalsprecher" spreche. Einem "Normalsprecher" hingegen wird das vermutlich nicht auffallen. Was jedoch für mich zählt ist, dass ich mich so angenommen habe, wie ich bin und dadurch heute Stottern kein Thema mehr für mich ist.

Deswegen habe ich mich auch in ÖSIS-Pension begeben und alle Aktivitäten eingestellt. Und um auch Platz für die nachfolgenden ÖSIS-ler zu machen, die genauso wie ich damals die Möglichkeit nun nutzen sollten, innerhalb der ÖSIS zu wachsen, zu lernen, zu reifen, Verantwortung zu übernehmen, sich einzubringen und sich weiter zu entwickeln.

**2017 wird ein neuer Vorstand gewählt. Ich bitte euch, lasst die ÖSIS nicht sterben, sondern führt sie in unserem Sinne als junge Generation weiter.** Und ich danke euch für viele schöne Jahre, Erlebnisse, Begebenheiten, Gespräche und vor allem für die Menschen, denen ich innerhalb der ÖSIS begegnen durfte.

Alles Liebe

*Doris Duregger/Hackl/Razenberger*

## Einladung zum Seminar in Graz 2017

## Die drei Säulen des flüssigen Sprechens Zum Sprecherfolg durch kombinierte Ansätze

- Termin:** Samstag, 08. Juli 2017, Uhrzeit: 9 – 17 Uhr
- Ort:** Graz, Stempfergasse 7 (eine Seitengasse der Herrengasse Innenstadt/Altstadt)
- Kosten:** **50,00 Euro** für TherapeutInnen/LogopädInnen/SprachheillehrerInnen  
**Für diese Veranstaltung werden 5 Punkte für das Fortbildungszertifikat von logopädieaustria angerechnet.**  
**25,00 Euro** für Betroffene, Begleitpersonen von Betroffenen **kostenlos**  
 Kosten für Verpflegung und ggf. Übernachtung sind separat zu zahlen
- Anmeldung bei:** Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)  
 E-Mail: [oesis@stotternetz.at](mailto:oesis@stotternetz.at), Telefon: 0512 584869
- Bankverbindung:** Raiffeisen-Landesbank Tirol AG  
 IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096  
 BIC: RZTIAT22
- Teilnehmer:** Therapeuten, Stotternde ab 16 Jahre und Interessierte
- Vortragende:** Alfred Sumetshammer  
 DI Dr. Kurt Pichler

**Inhalt:**

Das Seminar ist so aufgebaut, dass zunächst mit *Tönendem Sprechen in Abschnitten* nach der Lehre von Oskar Hausdörfer und Ronald Muirden begonnen wird. Erfahrungsgemäß können dabei fast alle Stotternden sehr schnell eine hohe Sprechflüssigkeit erlangen. Mit diesem positiven Gefühl werden weitere Methoden erarbeitet, die vor allem das Ziel haben, Sprechängste abzubauen und den ‚*Ich kann sprechen*‘-Gedanken zu stärken (EFT, Autosuggestion, ROPANA®).



Zum Abschluss des Seminars kann noch besonderes Augenmerk auf den Transfer des Erlernten in den Alltag gelegt werden. Aus Sprechmisserfolgen wird ein Sprecherfolg erarbeitet.

- Wir bitten aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen um eine frühzeitige Anmeldung.
- Zur Vorbereitung auf das Seminar den Bericht „Der Alltag ist die Therapie“ durchlesen und einen ausgedruckten Bericht zum Seminar mitnehmen.
- Gerne sind wir bei der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit behilflich.
- Der Reinerlös des Seminars kommt der ÖSIS zugute.
- Bitte einen Block und einen (Kugel-) Schreiber für Notizen mitnehmen.
- Auf Euer Kommen freuen sich Alfred Sumetshammer und Kurt Pichler.

## Impressionen von den "Drei Säulen des flüssigen Sprechens" am 24. September 2016 in Wien



### Erfahrungsbericht

Ich möchte Herrn Sumetshammer und Herrn DI Pichler ein großes Lob und meinen herzlichen Dank aussprechen. In dem Seminar wurden alle Techniken, die zur Anwendung kommen, gut erklärt und in der Gruppe geübt, sodass man sich rasch auch so manches Detail merken konnte. Die Inhalte waren sehr gut recherchiert, sodass man sich bei Interesse noch mehr mit der Materie beschäftigen kann.

Es war jederzeit Platz für Fragen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen.

Ich habe sehr großen Respekt für den Mut und die Offenheit, mit der die beiden Vortragenden von ihren persönlichen Erfahrungen und ihrem Werdegang erzählten! Dass dabei auch der Humor nicht zu kurz kam, die beiden mit sehr viel Respekt und Ermutigung mit den teilnehmenden Betroffenen umgegangen sind und dass sie auch für konstruktive Kritik offen waren, zeugt von großer persönlicher Kompetenz.

Alles in allem: **Das Seminar war informativ, in harmonischer Atmosphäre und Mut machend.** Für meine Therapien mit Jugendlichen habe ich viele Informationen mitgenommen. DANKE!!

*Ursula Zörfus, Logopädin*

### Buchempfehlungen

Buchtitel: *Von Stottern und Sprechangst zu natürlichem Sprechen nach Oskar Hausdörfer, Natürliches Sprechen befreit vom Stottern, Die Befreiung von Stottern durch Autosuggestion, Natürlich sprechen lernen, Durch Nacht zum Licht, Das wunderbare Schmerzen weg Buch, Autosuggestion, Nie wieder Angst, Leichter sprechen und sich wohler fühlen (CD), Stotternde entdecken Sprechfreude (CD)*

## "Der Alltag ist die Therapie" am 24. September 2016 in Wien

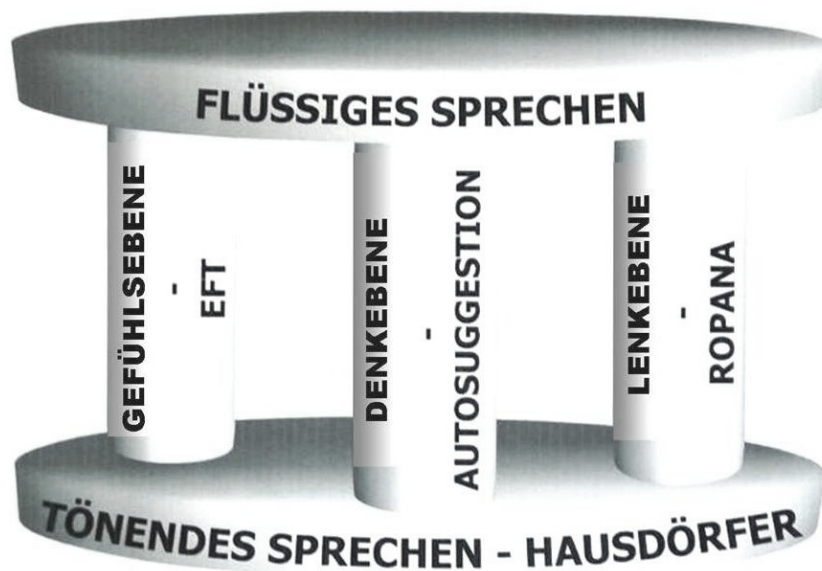
Seminarleitung: Alfred Sumetshammer und DI Dr. Kurt Pichler  
Seminarrückmeldung von Uli Haas

Gleich vorweg: Ich fand dieses Seminar als eines der besten, die ich in letzter Zeit besucht habe.

Die beiden Referenten, Alfred und Kurt, haben ihren Weg im Umgang mit ihrem Stottern gezeigt und vorgestellt, ohne einen Anspruch zu erheben, den einzig richtigen Weg gefunden zu haben.

Ihr Weg zum flüssigen Sprechen liegt im Zusammenspiel der drei Ebenen, deren Fundament das 'Tönende Sprechen' nach Oskar Hausdörfer darstellt.

### DIE DREI SÄULEN DES FLÜSSIGEN SPRECHENS



Gefühlsebene: *Von der Sprechangst* → *zur Sprechruhe*  
Denkebene: *„Ich kann nicht sprechen“* → *„Ich kann sprechen“*  
Lenkebene: *Seher* → *Hörer*

Kurt erklärte dann sehr plausibel, wie das tönende Sprechen vor allem die Lenkebene beeinflusst, in dem die Aufmerksamkeit auf das Hören des Tones gelenkt wird, **um so einen weichen, gelassenen Stimmeneinsatz der Vokale gewährleisten zu können.**

Alfred stellte spannende Techniken auf der Denkebene vor, sodass es tatsächlich gelingt, vom Denkmuster – „Ich kann nicht sprechen“ zum Denkmuster „**Ich kann sprechen**“ zu kommen. Sehr interessant fand ich auch die Berichte der beiden, wie sie es schafften, von der Sprechangst zur **Sprechruhe** zu gelangen, indem sie das Abbauen der Angst durch das Klopfen von Meridianpunkten (EFT= **E**motional **F**reedom **T**echniques) mit dem Ankertraining von Roland Pauli koppelten.

Immer wieder stelle ich fest, dass der gemeinsame Austausch mit Betroffenen, Logopädinnen und Sprachheilehrern sehr effektiv ist. So hat z.B. ein betroffener Teilnehmer darum gebeten, nicht von Gefühls-, Denk-, und/oder Lenkfehlern zu sprechen, da diese Formulierung negativ besetzt ist. Daraus entwickelte sich die Idee der verschiedenen Ebenen.

Toll fand ich auch die Informationen darüber, wie Alfred und Kurt ihr erworbenes Wissen tatsächlich in ihren Alltag einbauen. Es braucht viel Fleiß und Disziplin, aber keine langweiligen Übungsabläufe.

Ich beschäftige mich jetzt schon seit 30 Jahren mit dem Thema Stottern. Ich liebe dieses lebenslange Lernen sehr. Der Austausch in diesem Seminar hat wieder dazu beigetragen, einerseits Neues in mein bestehendes Wissen über Stottern einzugliedern und andererseits haben auch wir Nichtstotternde manchmal Ängste oder Denkblockaden, die unseren Selbstwert, unser Selbstbewusstsein, unsere Selbstsicherheit etc. in verschiedenen Lebenssituationen behindern können, sodass diese Tipps von Alfred und Kurt dahingehend übertragbar sind.

Was mir von fachlicher Seite etwas zu kurz kam, ist das Thema der Enttabuisierung - und von technischer Seite würde ich mir eine Präsentation wünschen, die die aufgezeigten Informationen lesbar darstellt.

**Hiermit möchte ich ein ganz großes Dankeschön an Alfred und Kurt richten und ihnen zu ihrem beeindruckenden Weg gratulieren!**

*Uli Haas, Logopädin*

---

## **Die drei Säulen des flüssigen Sprechens Zum Sprecherfolg durch kombinierte Ansätze**

In diesem eintägigen Seminar werden in der Theorie, aber vor allem auch in der Praxis, Methoden vorgestellt, wie mit dem Stottern und der damit verbundenen Sprechangst besser umgegangen werden kann. Die beiden Vortragenden des Seminars sind selbst vom Stottern betroffen. Sie haben diese Methoden im Rahmen zahlreicher Therapien und Seminare erlernt, wenden sie seit längerer Zeit erfolgreich an, und möchten ihre Erfahrungen an andere Stotternde weitergeben.

Das Seminar ist so aufgebaut, dass zunächst mit *Tönendem Sprechen in Abschnitten* nach der Lehre von Oskar Hausdörfer und Ronald Muirden begonnen wird. Erfahrungsgemäß können dabei fast alle Stotternden sehr schnell eine hohe Sprechflüssigkeit erlangen. Mit diesem positiven Gefühl werden weitere Methoden erarbeitet, die vor allem das Ziel haben, Sprechängste abzubauen und den ‚*Ich kann sprechen*‘-Gedanken zu stärken (EFT, Autosuggestion, ROPANA®). Das Seminar ist somit auf 3 Säulen aufgebaut: Abbau der (Sprech-)Ängste durch EFT, Nachbereitung und der Methode Hausdörfer. Zu jedem vorgestelltem Thema gibt es freiwillige Übungen, um die Inhalte zu festigen. Zum Abschluss des Seminars wird noch besonderes Augenmerk auf den Transfer des Erlernten in den Alltag gelegt. Aus Sprechmisserfolgen wird ein Sprecherfolg erarbeitet.

Das Seminar wird von dem Verein 'Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern' (ÖSIS) unterstützt. Es richtet sich an Stotternde Personen ab 16 Jahren, Logopäden, Sprachheiltherapeuten und am Stottern Interessierte.

Das Seminar wird von Herrn Alfred Sumetshammer geleitet. Herr Sumetshammer ist beruflich als Qualitätsmanager bei der Firma Palfinger tätig und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Stottherapie, insbesondere mit dem mentalen Aspekt. Dadurch hat er große praktische Erfahrungen und theoretisches Wissen in diesem Bereich gesammelt, unter anderem bei dem Hypnosetherapeuten Dr. Norbert Preetz in Magdeburg und der Autosuggestion nach Emile Coué.

Unterstützt wird Herr Sumetshammer von Herrn DI Dr. Kurt Pichler, der beruflich als Senior Engineer beim Linz Center of Mechatronics tätig ist. Herr Pichler beschäftigt sich sehr intensiv mit dem *Tönenden Sprechen*, der Stottherapie nach Oskar Hausdörfer. Durch mehrere Seminarbesuche, unter anderem bei der staatlich geprüften Logopädin und Hausdörfer-Expertin Anke Schoppmann aus Bonn und bei Jan Heuvel vom Hausdörfer-Institut für Natürliches Sprechen, hat er sich großes Wissen zu diesem Thema angeeignet.

*Dezember 2016*

⇒ Die meisten im *dialog* vorgestellten Bücher sind auch im ÖSIS-Büro erhältlich. ⇐

**13. Therapie-Feriencamp in den Sommerferien 2017  
für stotternde Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren  
im Erlebnishaus Litz in Litzberg am Attersee  
mit qualifizierter Betreuung in Therapie und Freizeit!  
Samstag, 22. Juli 2017 bis Samstag, 29. Juli 2017**

**Therapie:** Cornelia Schablinger (Logopädin), Uli Haas (Logopädin), Logopädie-PraktikantInnen



**Das Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche** bietet die große Chance, methoden-kombinierte Stottertherapie in der großen Gruppe oder/und in Kleingruppen mutig auszuprobieren, sodass eventuelle Erfahrungen aus einer Einzeltherapie noch besser umgesetzt werden können. Im geschützten Rahmen dürfen die Kinder und Jugendlichen das Sprechen vor der Gruppe üben, was oft eine große Herausforderung ist.

**Therapie soll Spaß machen:** Neugieriges Erforschen des eigenen Stotterns und dem des anderen. Je mehr Kinder und Jugendliche über ihr Stottern altersadäquat Bescheid wissen, desto größer ist die Chance, selbstbewusst mit dem Stottern umgehen zu lernen und angstfrei zu sprechen.

Es gibt in der Zwischenzeit ganz viele Therapiemethoden, aber es gibt nicht die einzig richtige Therapie. Das Camp gibt die Möglichkeit, herauszufinden, welche Methode stimmig ist, um in ein weiches, leichtes und langsames Sprechen zu kommen. All das braucht Zeit und Übung. Damit diese Übungen lustvoll, interessant und motivierend verlaufen können, werden wir sie in verschiedene Spiele verpacken. Unser multiprofessionelles Team arbeitet verschränkt und hat eine ganzheitliche Betreuung zum Ziel. Die Kinder und Jugendlichen können lernen, mit viel Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber mutig und entspannt mit ihrem Stottern umzugehen.

**Freizeitgestaltung:** Mag. Dorothea Preinfalk, Mag. Toni Prabitz und Stefan Nothnagel



**In unserem Freizeitprogramm**, das sich rund um die Therapie fügt, bieten wir die Gelegenheit, neu Erarbeitetes auszuprobieren und zu festigen. Dies gelingt fast mühelos bei gruppenspezifischen Spielen und Übungen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstvertrauens. Außerdem planen wir Vieles, was einfach Spaß macht: Schwimmen gehen, Ballspiele, Lagerfeuer, ev. Nachtwanderung (je nach Witterung), sowie einen Abenteuertag in freier Natur. Abwechslungs- und erfahrungsreich, sowie spannend und auch erholsam soll es bei uns zugehen. Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer, der unser Programm bereichert!

## Therapiecamp – Programmablauf:

### Samstag:

- Anreise bis 14.00 Uhr, Begrüßung der Teilnehmer und der Eltern
- verpflichtendes Elterngespräch
- ab 16.30 Uhr Beginn der Gruppentherapie mit dem gesamten Team

### Sonntag:

- Gegenseitiges Kennenlernen im Rahmen einer Freizeitgestaltung – dabei werden bereits erste Sprechtechniken von uns allen spielerisch eingesetzt
- ca. 16.30 Uhr Reflexion des Tages innerhalb der großen Gruppe

### Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag:

- \* **Tägliche Therapie** von ca. 5 – 6 Stunden inklusive individuelle Reflexion
- \* In Klein- und Großgruppen / wenn notwendig auch Einzeltherapie
- \* **Freizeit** (unter qualifizierter Aufsicht mit Spiel und Spaß, Basteln, Malen, Schwimmen im See mit eigenem Anlegesteg, Musik und Sport), sowie **erlebnispädagogische Freizeitgestaltung** wie z. B. Bogenschießen, GeoCaching, Nacht-Fackelwanderung, Kanufahren, Floßbau und vieles mehr aus dem Angebot des Erlebnishauses Litz (**im Aufenthaltspreis mit eingerechnet und enthalten**) nach Wetterlage und Planung

**Der Mittwoch ist therapiefrei**, wir nutzen die gemeinsame Zeit zum mutigen Ausprobieren von verschiedenen Techniken, mit viel Spaß und Freude an den gemeinsamen Unternehmungen.

### Samstag:

- 8.00 bis 12.00 Uhr verpflichtende Eltern-Abschlussgespräche (die Eltern können ein Frühstück für 6,00 Euro bei uns mit der Anmeldung des Kindes vorbestellen)
- Abreise im Laufe des Vormittages

### Preise für die Therapie:

unabhängig von einer Mitgliedschaft für 25 Therapiestunden: **395,00 Euro**

**Preise für den Aufenthalt:** Beginn Samstag, den 22. Juli mit dem Abendessen, Ende am Samstag, den 29. Juli mit dem Frühstück, **inklusive Vollpension und Freizeitaktivitäten** nach Wetterlage und vorheriger Besprechung

für Mitglieder 2016 und eher	<b>310,00 Euro</b>
für Neumitglieder ab 2017	<b>335,00 Euro</b>
für Nichtmitglieder	<b>360,00 Euro</b>

Die Preise für die Therapie **und** für den Aufenthalt sind **an die ÖSIS** zu entrichten!

Der Verein ÖSIS möchte den Teilnehmern eine qualitativ hochwertige Therapie-Woche mit umfassenden Freizeitprogramm bieten und ermöglicht es, die Preise in der Therapie und im Aufenthalt mit Freizeitgestaltung **möglichst kostengünstig** anzubieten!

**Teilnehmerzahl:** ca. 15 bis 18 Kinder/Jugendliche

**Anmeldung:** Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im ÖSIS-Büro erhältlich, auch zum Download auf [www.oesis.at](http://www.oesis.at)  
Telefon 0512 584869, [oesis@stotternetz.at](mailto:oesis@stotternetz.at),

**Anmeldeschluss: 31.05.2017**

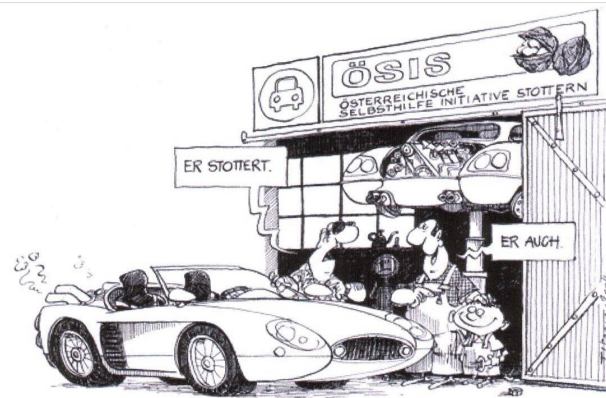
**Ende der Erstgespräche bei Neuanmeldung: 30.06.2017**

## "Stottern – ja bitte?"

"G-G, G-G-Guten M-m-morgen,  
Hier schppp- schppp-, hier schpr..."  
- Tonstille. Der Hörer legt auf.

Mein Herz pocht, es schlägt bis zum Hals. Ich fühle mich vom Scheitel bis zu den kleinen Zehen angespannt. Ein innerer Kampf bricht in mir aus. Es geht um Erfolg oder Misserfolg, um Sein oder Nicht-Sein.

Mensch, das fühlt sich "beschissen" an. Lasse ich dies zu? Es ärgert mich, Wut und Verzweiflung steigen in mir auf. Ich frage mich: Wie bringe ich mein Anliegen, meine Worte halbwegs akustisch verständlich heraus? In meinem Kopf "rattert" es. Ich fühle mich allein. Die Gedanken schießen kreuz und quer. Das "Mundwerk" vermag mit der gedanklichen Geschwindigkeit nicht mithalten. Ich frage mich: "Gebe ich klein bei oder riskiere ich nochmals einen Rauswurf aus der Telefonleitung?"



Zeichnung von Mag. arch. Thomas Wizany

Ich nehme mir Zeit, versuche mich zu sammeln und entscheide mich für „Wer wagt, gewinnt“! Und siehe da, trotz Stotterns kann ich, auch wenn es deswegen etwas länger gedauert hat, mein Anliegen schließlich verständlich mitteilen: Das fühlt sich "sauguat" an. Ich spürte mich körperlich, geistig präsent. Vorab versuchte ich, das Telefongespräch zu strukturieren. Dieses grobe Gerüst für die Konversation bot mir ein gewisses Sicherheitsgefühl. Und vor allem der Input – "ich darf auch ins Stottern kommen" - half mir, den eigenen Erfolgsdruck zu senken. Ich erlebte mit Hochgenuss, wie die Laute spielerisch leicht und klangvoll über meine Lippen "purzelten" und die Sprechgeschwindigkeit sich mit dem Atem verbündete, so dass sie fein dosiert das Gegenüber akustisch gut hörbar erreichten.

**Gelingen und Scheitern sind ständige Begleiter** in der verbalen Kommunikation Stotternder. Es werden sprachliche Umschreibungen gewählt, um der Scham, der Pein vor dem "Versagen" zu entfliehen. Wir empfinden ganz legitime Ängste, als Person entwertet zu werden. – wenn wir den Mund aufmachen, zu sprechen beginnen und dabei ins Stottern kommen. Schweigen, verdrängen, verniedlichen, übergehen und so tun, als ob es nicht so schlimm wäre, sind alltägliche Verhaltensmuster, um den seelischen Schmerz zu ertragen.

**Für "Normalsprechende" mag diese Sprechbehinderung eine Überforderung in der Gesprächssituation darstellen. Wie gehen Sie damit am besten um? Wie verhalten Sie sich gegenüber dem/ der Stotternden?** Gestehen Sie sich diese Unsicherheit gegenüber dem Stotternden offen ein und fragen Sie die Betroffenen selbst, wie Sie sich optimal verhalten können. Dadurch kann "das Eis" schmelzen. Grundsätzlich wollen wir nicht anders behandelt werden als Sie: Blickkontakt aufnehmen und halten, aussprechen lassen, die vermeintlichen Worte nicht aus dem Mund nehmen, sich Zeit nehmen, mehr auf den Inhalt als auf die Form des Gesagten achten usw.

**1 Prozent der Bevölkerung stottert. Und mit ihnen leiden Eltern, Geschwister, Verwandte und PartnerInnen.**

**Ätiologie des Stotterns: Aus natürlichen Sprechunflüssigkeiten kann sich Stottern entwickeln.**

*"Sprache entsteht durch ein erstaunliches Zusammenspiel von Muskeln, Knochen, Bindegewebsapparat, Zahnstellung, Form der Stimmbänder usw. Der Sprechvorgang wird exakt vom Gehirn gesteuert und ist dabei untrennbar mit unseren Gefühlen verbunden. Trotzdem erscheint Sprechen für den Gesunden ganz einfach, es geschieht fast wie von selbst.*



*Bei so einem komplexen System gibt es allerdings viele Störungen, Behinderungen und Einflüsse, die sich auf die Sprechflüssigkeit auswirken können. Die Sprachfähigkeit muss dabei auch im Verhältnis zu Alter und Entwicklungsstadium des Kindes beurteilt werden:*

*Es ist wichtig zu wissen, dass bei vielen Kindern zwischen dem 3. und 5. Lebensjahr eine holprige Sprechweise ganz normal ist. Dies wird mit dem Nachreifen des Nervensystems und Umstrukturierungen im Hirn erklärt oder auch, dass Denken und Sprechen sich erst einmal einstimmen müssen. Diese altersgemäßen Sprechunflüssigkeiten sind durch lockere Wiederholungen von Satzteilen, Worten und Silben gekennzeichnet und stellen keinen Grund zur Beunruhigung dar. Wenn jedoch Blockaden hinzukommen, dann kann das der Beginn eines echten Stotterns sein. In diesem Fall sollten Sie den Rat eines/einer erfahrenen Logopäden/Logopädin einholen." (Quelle: ÖSIS-Homepage, leicht modifiziert)*

**Zum Stottern gibt es viele Theorien**, die dessen Ursache in einer genetischen Disposition, im körperlich/(hirn)-organischen oder sprachlichen Bereich, in der Psyche des betreffenden Kindes oder in Umweltreaktionen vermuten. Eine Theorie geht beispielsweise davon aus, dass traumatische Erlebnisse von Großeltern - transgenerationsbedingt - oder Überforderungen von schwangeren Müttern dazu beitragen können, dass sich im Embryo Dispositionen entwickeln, die sich vorerst feinstofflich physisch auswirken und sich später im Stottern äußern.

Die Therapie-Angebote - sei es psychotherapeutisch, logopädisch oder im Sprachheilbereich - haben sich in den vergangenen 25 Jahren - seit Bestehen der ÖSIS - weiterentwickelt. Mit der körperorientierten Psychotherapie bestehen Möglichkeiten, posttraumatische Belastungsstörungen nachhaltig zu behandeln und eine hohe Resilienz zu erreichen. Fakt ist: Stottern bedarf einer ganz individuellen, absichtslosen Betreuung, um die subtilen emotionalen Verletzungen so gut wie möglich heilen zu können.

Dipl. LogopädInnen und Sprachheil-PädagogInnen behandeln bzw. betreuen sprechauffällige Kinder im Kindergarten sowie in der Vorschul-, Volksschul- und Mittelschulzeit. Die Schul- und Ausbildungszeit stellt Betroffene sowie Lehrpersonen vor eine große Herausforderung. Beide fühlen sich vielfach überfordert. Die Berufswahl wird noch zu oft durch den Grad des Stotterns beeinflusst.

**Eine gute Rhetorik nimmt in unserer heutigen Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein.** "Wortgewaltige" Äußerungen in Familienverband und/oder Gesellschaft belasten jedoch in hohem Maß eine gewaltfreie Kommunikation und wirken einem angenehmen Gesprächsklima entgegen. Eine "gute Stimmung" bei der Unterhaltung fördert die Sprechfreude und den Stimmklang und erleichtert die verbale Artikulation. Hier impliziert ist auch die Fähigkeit, Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich gut zu lösen.

**Viele Betroffene klagen über Mobbing und Diskriminierung** in Schule, Ausbildung, Beruf und Gesellschaft. Das macht Stotternde traurig. Sie fühlen sich verletzt und ausgegrenzt. Dies kann eine neuerliche Re-Traumatisierung auslösen. Alkoholmissbrauch oder der Gebrauch von Psychopharmaka können eine Fachtherapie nicht ersetzen.

**Im Jahr 1990 wurde in Innsbruck die Österreichische-Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS), als gemeinnütziger Verein gegründet.** Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation Stotternder in Österreich durch Information, Gründung von Selbsthilfegruppen, Organisation von Seminaren, Sommercamp für stotternde Kinder und Jugendliche, Teilnahme an Gesundheitsausstellungen, Kooperation mit Therapeuten usw. zu verbessern.

**Es ist uns wichtig**, das Interesse von Betroffenen zu wecken, sich der ÖSIS anzuschließen, sich einzubringen und Kontakte zu Mitbetroffenen aufzubauen. Es geht auch darum, die Opferrolle in eine handelnde Position zu wandeln, sich selbst auch mit dem Sprechhandicap ernst und wichtig zu nehmen. Sich als einzigartiges Individuum anzusehen, die eigenen Bedürfnisse kennen und befrieden zu lernen. Den Sinn dahinter annähernd erkennen und seine fließenden wie auch stotternden Sprechanteile anzunehmen. Schon allein die Erfahrung "ich kann fließend reden" kann ein Ankerpunkt für weitere Erfolgserlebnisse werden, die zunehmend sowohl im Gehirn als auch im

sprechmotorischen Feeling (limbisches System) abgespeichert werden - die Erfolgserlebnisse wirken entlastend, da sie zunehmend den Platz der Misserfolge einnehmen. Dies ist ein Prozess, der nicht von heute auf morgen passiert, sondern „seine“ Zeit braucht. Damit ist gemeint, sich von einer unrealen Erwartungshaltung zu trennen, dass sich das Symptom Stottern innerhalb kürzester Zeit verabschiedet. Dagegen ankämpfen ist wie ein abgeschlagener Kopf aus der griechischen Sage "Hydra". Es wachsen neue Köpfe nach.

**Neuere Therapieansätze** arbeiten nicht nur am Symptom Stottern, sondern beziehen auch situative Zusammenhänge mit ein, die individuell nach Antworten suchen. Was lässt mich in dieser oder jener Situation stottern? Fühlte ich mich indisponiert: erschöpft, belastet, einsam, zu sehr unter Zeitdruck gesetzt? Wie kann ich eine ähnliche Situation in Zukunft gut erleben? Was kann mich stärken? Wie fühlt sich gelingendes Kommunizieren an? Den Focus auf Selbstvertrauen, Achtsamkeit, Zutrauen, Wertschätzung und Liebe zu sich selbst zu legen, kann eine nachhaltige Gesundung nähren.

**Die Selbsthilfegruppe für Stotternde** bietet Chancen, Erfahrungen auszutauschen, Sprechübungen zu machen, persönliche Kontakte zu knüpfen, miteinander Sprechängste abzubauen und leichter mit dem Stottern leben zu lernen. **Die Selbsthilfegruppe Innsbruck** bietet einmal im Monat – bei Bedarf öfters - ein Treffen an. Denn Selbsthilfe heißt: Selbstverantwortung zu übernehmen. Anzudenken wäre auch die Anbahnung von Selbsthilfegruppen in den einzelnen Bezirken Tirols.

Einiges wurde erreicht. Vieles wartet noch, entwickelt zu werden. Wir - von der ÖSIS - wollen in Zukunft die Interessen Stotternder verstärkt vertreten, Missstände aufzeigen und miteinander Lösungen suchen. Diesbezüglich laden wir Betroffene ein, mit uns Kontakt aufzunehmen. Eine Möglichkeit besteht beim **Welttag des Stotterns am 22. Oktober**. Wir laden jedes Jahr zu einem **Tag der offenen Tür** in unserem Büro in Innsbruck ein und informieren über unsere Anliegen, unsere Arbeit und unsere Angebote.



Übrigens: Wussten Sie, dass Stotternde meist symptomfrei reden, wenn sie allein sind, unbeobachtet mit Tieren reden oder singen!!! **Wussten Sie**, dass es in Österreich noch keinen rechtlichen Nachteil-Ausgleich bei mündlichen Prüfungen gibt? Vorbild Deutschland: Dort ist es beispielsweise gesetzlich geregelt, dass stotternde Schüler/innen oder Studenten unter bestimmten Bedingungen einen Anspruch darauf haben, bei mündlichen Prüfungen mehr Zeit eingeräumt zu bekommen oder diese auch schriftlich ablegen zu können.

**Ist Ihnen bewusst:** Stottern kann ein Symbol für ein gelingendes zwischenmenschliches Kommunizieren in unserer unmittelbaren sozialen Umwelt werden. Nicht die Spaltung der Gesellschaft kann die Menschheit retten, sondern kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit. Wir sind ein Teil davon. Auf dass die "verbale Interaktion" stotterfreier wird und jeder für sich und alle miteinander "die Nüsse des Lebens" im persönlichen Umkreis verantwortungsvoll zu "knacken" vermögen.

*Georg Goller, Kontaktperson für Tirol,  
Tel. 0664 4167068, E-Mail: georg.goller@stotternetz.at*

## 44. Kongress Stottern & Selbsthilfe Flüssig sprechen – ein erreichbares Ziel?

Vom **29. September bis 1. Oktober 2017** findet in **Nürnberg** der 44. Kongress Stottern & Selbsthilfe statt. Unter dem Motto "Flüssig sprechen – ein erreichbares Ziel?" lädt der Landesverband Bayern der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS) Betroffene, Angehörige, Fachleute und Interessierte herzlich zu diesem jährlichen Highlight der Stotterer-Selbsthilfe ein. Gut 250 Teilnehmer werden dazu in der zweitgrößten Stadt Bayerns erwartet, Veranstaltungsort ist die 2013 neu eröffnete Jugendherberge in der Burg Nürnberg.

Das Programm bietet mit zahlreichen Arbeitskreisen Anregungen für die Selbsthilfe, eine Podiumsdiskussion zum Thema des Mottos will außerdem fachliche Impulse geben. Traditionell bietet der Kongress ausreichend Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch, zudem findet am Samstag, 30. September 2017 vor Ort die Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe mit Vorstandswahlen statt. **Das vollständige Programm wird im Mai veröffentlicht, zugleich beginnt dann die Anmeldung zur Veranstaltung.**

Die Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS) ist die Interessenvertretung stotternder Menschen in Deutschland. Als Verein betreibt sie die einzige bundesweite, unabhängige Informations- und Beratungsstelle Stottern. Zur BVSS gehören sieben Landesverbände sowie rund 90 Stotterer-Selbsthilfegruppen. Der jährlich stattfindende Kongress wird ausschließlich im Ehrenamt organisiert.

*Quelle: Presseaussendung des Bundesvereinigung Stottern und Selbsthilfe*

Heuer besteht von mehreren Mitgliedern der Gruppe Linz großes **Interesse an der Teilnahme beim Bundeskongress in Nürnberg**. Es könnte sich also nach mehreren Jahren wieder mal die Gelegenheit ergeben, dass eine "ÖSIS"-Gruppe gemeinsam mit dem Zug nach Nürnberg fährt. Wer sich anschließen möchte, ist herzlich eingeladen, sich so bald wie möglich bei Thomas Kupetz von der Gruppe Linz oder im ÖSIS-Büro zu melden.

## **Bericht vom 43. Bundeskongress Stottern und Selbsthilfe vom 29. September bis 3. Oktober 2016 in Wiesbaden**

Der Buko - wie er auch genannt wird - war seit langem endlich wieder mal eine gute Gelegenheit für mich, um Selbsthilfeluft zu schnupern.

Ich wurde gebeten, den Arbeitskreis "*Phonetik – Lautbildung – warum manche Laute schwieriger sind als andere*" zu halten. Insgesamt haben 10 Teilnehmer an diesem Arbeitskreis teilgenommen. Es gab Informationen über Lautarten, Artikulationszonen und Koartikulationsleistungen, Vokale, Konsonanten und Konsonantenverbindungen. Gleich darauf wurde fleißig geübt und festgestellt, dass mit dem Wissen über die Lautbildung eine Zielgerichtetheit zum nächstfolgenden Laut das Stottern leichter zu meistern ist. Für die meisten war es Neuland, einige haben aber bereits im Rahmen einer Stottermodifikationstherapie darüber gehört.

Der Bundeskongress stand unter dem Motto "Psychologie – Logopädie und Selbsthilfe – Hand in Hand?!" Es gab interessante Diskussionen, Vorträge und Workshops. Für jeden war etwas dabei.

Das Rahmenprogramm war ebenfalls super gestaltet. Besonders toll fand ich den Samstagabend, an dem Disco angesagt war. Der DJ war ein echter Profi und ich habe seit vielen Jahren endlich mal wieder so richtig das Tanzbein schwingen können.

Ich habe mich auch sehr gefreut, Frau *Irene Pechlaner*, Logopädin in Wien, auf dem Bundeskongress zu treffen. Somit haben eine Logopädin und ein Logopäde aus Österreich am 43. Bundeskongress teilgenommen. So etwas gab es glaube ich noch nicht.

Wir haben uns schon vor 2 Jahren beim alljährlichen Ehemaligentreffen von Absolventen einer Stottermodifikationstherapie in Hübingen ([www.vanripertreff.de](http://www.vanripertreff.de)) kennengelernt. Natürlich haben wir die Gelegenheit genutzt, um uns am Buko sowohl privat als auch fachlich auszutauschen.

Ich habe den Bundeskongress sehr genossen, alte Bekannte und Freunde wiedertreffen und neue, nette Menschen kennengelernt. Ich habe mir fest vorgenommen, den nächsten Buko in Nürnberg zu besuchen, denn Wiesbaden war ein tolles Erlebnis für mich.

Ich möchte nicht verabsäumen, mich herzlich bei den Organisatoren und vielen Helfern zu bedanken, die den Buko 2016 zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht haben.

*Mario Gusenbauer*

## Lobby4kids - die Kinderlobby stellt sich vor



Die Kinderlobby versteht sich als Lobby für alle Kinder, egal, ob gesund oder krank, mit Einschränkungen oder ohne. Wir treten - ausschließlich ehrenamtlich - für die bestmögliche Teilhabe JEDES Kindes an unserer Gesellschaft und an unserem Bildungssystem (!) ein und bemühen uns um jeden einzelnen Fall, in dem die Rechte von Kindern zu kurz kommen.

Aktuelle Beispiele: Eltern finden keinen geeigneten Kindergarten- oder Schulintegrationsplatz, Hortbetreuungen für Kinder mit Behinderungen werden spätestens ab dem Alter von 15 Jahren in Wien nicht mehr bewilligt, willkürliche Bewilligung oder Nichtbewilligung von Therapiekosten...

Kinder und Jugendliche haben in unserer heutigen Zeit noch immer nicht die Wichtigkeit, die ihnen zusteht. Da sie nicht für sich selbst sprechen können, sind sie auch nie an Verhandlungstischen zu finden. Deshalb sind sie darauf angewiesen, dass andere, zumeist Eltern und betreuende Personen, ihre Anliegen vorbringen und notfalls auch für sie kämpfen. Für chronisch kranke und behinderte Kinder herrschen dabei noch wesentlich schlechtere Bedingungen, da sie noch weniger ihre Bedürfnisse artikulieren können und noch mehr von anderen abhängig sind. Ihre Hauptfürsprecher, die Eltern, sind mit der Pflege und Betreuung meist ausgefüllt, wenn nicht überfordert, und haben oft keine Kraft mehr, für Verbesserungen zu kämpfen.

Im Jänner 2005, nach einem Jahr Brainstorming, wird der Verein "Lobby4kids – Kinderlobby" als Selbsthilfegruppe gegründet. Hauptaufgabe der Kinderlobby ist, schon bestehende Initiativen österreichweit zu bündeln und zu vereinen durch gemeinsames Vorgehen. Ein Netzwerk an Organisationen soll entstehen, um Betroffene und ihre Familien aufzufangen, weiterzuleiten und ihnen Hilfestellung zu bieten

Die Vorgangsweise von Lobby4kids gliedert sich im Wesentlichen in folgende Bereiche, wobei der Austausch von Betroffenen natürlich vorrangig ist:

1. **Öffentlichkeitsarbeit:** Stellungnahmen zu brisanten Themen, Rundmails an Politiker und Gesundheitsbeauftragte aller Parteien, Formulierungen von Anliegen aus der Praxis mit Lösungsvorschlägen, Vorstellung der Kinderlobby auf Kongressen.
2. **Datenbank mit Einzelfallgeschichten:** Bei anonymisierten Anfragen von Betroffenen nach z. B. Therapiegeräten, Spezialisten, Behördentipps etc. ergeht sofort eine Mail an alle Mitglieder unseres Netzwerks. Im Normalfall sind kleinere Probleme innerhalb von 48 Stunden gelöst. Unsere Datenbank auf [www.lobby4kids.at](http://www.lobby4kids.at) (das "Lobbynetzwirk") entstand ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit und ist seit 30.10.2011 online (die Kosten der EDV wurden vom BM für Gesundheit "zur Minderung gesundheitlicher Ungleichheiten" übernommen)
3. **Einzelfallbetreuung:** Bei größeren Anliegen und Problemen betroffener Familien telefonische Begleitung, Verweis zu den richtigen Stellen, Hilfestellungen in der Klinik, Vermittlung zwischen Betroffenen, Ärzten oder Behörden.

Die Mitglieder von Lobby4kids setzen sich sowohl aus betroffenen Privatpersonen als auch aus anderen Vereinen oder Gruppierungen zusammen. Unter letzteren sind große namhafte Organisationen vertreten, die der Kinderlobby den Rücken stärken. Jeder von uns ist in irgendeiner Weise ein „Betroffener“ oder hat mit Betroffenen zu tun. Es gilt nun, auch die Nicht-Betroffenen, d.h. die gesamte gesellschaftliche Öffentlichkeit für eine Kinderlobby zu sensibilisieren, damit die Rechte von Kindern und Jugendlichen nicht länger unter den Tisch gekehrt werden, sondern endlich das Gewicht bekommen, das ihnen zusteht. Kleine, aber nachhaltige Erfolge bestätigen uns auf unserem Weg und ermutigen uns, weiterzumachen.

*Zur Verfügung gestellt von der Obfrau von lobby4kids, Dr. Irene Promussas*

## Das war der Welttag des Stotterns 2016

Am Samstag, dem 22. Oktober 2016 öffneten wir zum bereits 19. Mal unser Büro zum traditionellen **Tag der offenen Tür** aus Anlass des Weltstottertages.

Wie jedes Jahr haben sich auch diesmal im Laufe des Tages InteressentInnen, Mitglieder und Freunde, sowie TeilnehmerInnen der Selbsthilfegruppe Innsbruck eingefunden. 16 Besucher und Besucherinnen haben sich informiert und interessante Gespräche geführt.

Obfrau *Andrea Grubitsch* und Kontaktperson für Tirol, *Georg Goller*, nutzten die Gelegenheit, um unserem "Mitglied Nr. 2" **Doris Razenberger** für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Engagement die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. **Danke, Doris!**



*Foto oben: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, vlnr: A. Grubitsch, Doris Razenberger, Georg Goller*

*Foto links: Gesprächsrunde beim Weltstotterttag im ÖSIS-Büro*  
*Foto unten: Martina Assmus und Stefan Nothnagel beim Tag der offenen Tür in Innsbruck*  
*zwei Fotos unten links: Weihnachtsfeier in Salzburg*



### Weihnachtsfeier in Salzburg am 26.11.2016

**Michi und Stefan Nothnagel** hatten in einem netten Lokal in der Innenstadt reserviert, vorher besuchten wir noch den Christkindlmarkt, dort wo wir uns stellenweise durch Menschenmassen kämpfen mussten.

Schön war's!

**Danke an Michi und Stefan!**



## ÖSIS-Selbsthilfegruppen

**SHG Wien** (Alfred Müller, Tel. 0664 4429 552)

Zielgruppe:	Jugendliche, Erwachsene, Angehörige und alle Interessenten am Thema "Stottern"
Themen:	Information, Austausch, Kommunikation, Vorträge halten, Sprechübungen, Körperübungen, Theater, etc. und alles, was sich entwickelt und natürlich Spaß macht. Jeder, der aktiv mitmachen möchte in der Organisation oder beim Erstellen von Foldern oder sonstige Ideen einbringen möchte, ist herzlich willkommen, das zu tun. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich niemand mehr für sein/ihr Stottern schämt. Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!!
Ort:	AMIDA-Zentrum, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien
Zeit:	Die Treffen finden einmal monatlich an einem Dienstag von 19:00 - 20:30 Uhr an folgenden Terminen mit wechselnder Gruppenleitung statt:
14.02.2017	<b>Austausch in der Gruppe, danach Übungsgruppe: Sprechen vor Publikum</b> Teilnehmer können im Rahmen der SHG das Sprechen vor Publikum üben, Referate, Stehgreifvorträge, Vorlesen, alles ist möglich
07.03.2017	<b>Austausch in der Gruppe, danach Thema: Kommunikation- Zuhören</b> Regeln und Hintergründe einer gelungenen Kommunikation, wir schauen uns verschiedene Kommunikationssituationen an, Vorträge, Einzelgespräche, Gruppen Leiten für Stotterer
04.04.2017	<b>Austausch in der Gruppe, danach Körperübungen, Yogaübungen, Erfahrungsaustausch</b> über und Vorstellung verschiedener Therapien, Teilnehmer berichten was ihnen hilft
02.05.2017	<b>Souveränität und Gelassenheit beim Stottern</b> Strategien und Hilfestellungen um in jeder Stotter -Situation souverän und gelassen zu bleiben
06.06.2017	<b>Austausch, danach Übungsgruppe: Sprechen vor Publikum</b> Teilnehmer können im Rahmen der SHG das Sprechen vor Publikum üben, Referate, Stehgreifvorträge, Vorlesen, alles ist möglich
Juli / August	Sommerpause
05.09.2017	<b>Improvisationstheater</b> – Leitung: Tina Mittelmeier
03.10.2017	Austausch in der Gruppe, danach Übungsgruppe: Sprechen vor Publikum Teilnehmer können im Rahmen der SHG das Sprechen vor Publikum üben, Referate, Stehgreifvorträge, Vorlesen, alles ist möglich
07.11.2017	<b>Austausch in der Gruppe, danach Thema: Kommunikation- Zuhören</b> Regeln und Hintergründe einer gelungenen Kommunikation, wir schauen uns verschiedene Kommunikationssituationen an, Vorträge, Einzelgespräche, Gruppen leiten für Stotterer
05.12.2017	<b>Austausch in der Gruppe , Rückblick 2017, Vorschau 2018</b>

### Lesekreis Wien (Tina Mittelmeier)

Dieser Lesekreis richtet sich an erwachsene Personen die Angst, Nervosität und eine hohe Anspannung beim Vorlesen vor anderen Menschen verspüren. Was auch immer die persönlichen Gründe dafür sind z.B. aufgrund einer Stotterproblematik, Sprechängste, Soziale Ängste, langjährige Vermeidungsverhalten, Gewohnheiten und Glaubenssätze „Ich kann nicht“ ... o.ä.

In einem geschützten Rahmen und in einer wertschätzenden Atmosphäre wollen wir uns regelmäßig zum gegenseitigen Vorlesen von Texten, Gedichten und Geschichten treffen. Im gemeinsamen litera-

rischen Austausch wollen wir uns auch durch z.B. individuelle Strategien und Methoden beim Vorlesen gegenseitig unterstützen. Hierbei Neues kennen lernen und ausprobieren mit dem Ziel mehr Leichtigkeit, Freude und Spaß beim Vorlesen zu erfahren.

Selbst mitgebrachte (gerne auch selbstgeschriebene) Literatur z.B. Texte, Kurzgeschichten etc. sind sehr willkommen. Eine kleine Auswahl von mitgebrachter Literatur (Texte, Gedichte, Zitate) werde ich mitbringen!

Ort: AMIDA-Zentrum, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien  
Zeit: von 19:00 bis 21:00 Uhr

11.01.17	08.02.17	08.03.17	05.04.17	31.05.17	28.06.17
----------	----------	----------	----------	----------	----------

**SHG Dornbirn** (Alexander Schertler, Tel. 0512 584869/ÖSIS-Büro,  
E-Mail: vorarlberg@stotternetz.at)

Treffpunkt an der Ach, Selbsthilfe Vorarlberg, Höchsterstraße 30, 6850 Dornbirn, (Eingang Füranand, 1. Untergeschoß), an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr an folgenden Terminen: **Derzeit finden die Treffen nur auf Anfrage statt.** Es werden auch Einzelgespräche angeboten, um eine eventuelle Hemmschwelle für Interessierte zu senken.

**SHG Linz** (Thomas Kupetz, Tel. 0699 10081 093, E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at)

Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Gesundheitszentrum der GKK, Garnisonstraße 1a**, im Gruppenraum der Selbsthilfe OOE, Treffpunkt ist im Foyer des Gebäudes. Ein "Reinschnuppern in die SHG" ist auch mittels **Telefonkonferenz** möglich. Es wird jeder Abend unter einem **Thema** stehen, welches immer für das nächste Treffen ausgemacht wird.

Kurzfristig machen wir uns auch Treffen aus für tönende Stadtführungen, gemeinsame Spiel- und Sportaktivitäten, Grillen und Essen. TeilnehmerInnen aus anderen Bundesländern sind willkommen!

10.01.17	07.02.17	07.03.17	04.04.17	02.05.17	06.06.17
04.07.17	Aug. Pause	05.09.17	03.10.17	07.11.17	05.12.17

### "King-George-Gesprächsrunde" für Stotternde in Innsbruck

(Georg Goller, Tel. 0664 4167068, E-Mail: georg\_goller@aon.at)

Wir treffen uns zu den Gesprächsrunden im ÖSIS-Büro, Brixner Straße 3, Innsbruck (in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof), Termine je nach Bedarf. Falls Sie sich dafür interessieren, kontaktieren Sie mich bitte unter der angegebenen Telefonnummer oder schicken ein kurzes E-Mail an mich. Unter dem Motto "gemeinsam statt einsam" freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme bzw. Ihr Kommen.

**SHG Graz** (Martin Pojer, Tel. 0664/88364280, stotter-management@gmx.at)

Seit Anfang 2016 gibt es eine **neue Gruppe**, geleitet vom Logopäden Markus Perl.  
Weitere Informationen und **Kontakt**daten unter <http://stotter-management-graz.webnode.at>

#### Warum die Selbsthilfegruppe besuchen? Damit Sprechen wieder Freude macht!

Es bietet sich die Möglichkeit, neue Leute kennen zu lernen, wertvolle Informationen zu erhalten und in geschützter Umgebung und lockerer Atmosphäre offen über gemachte Erfahrungen zu sprechen. Jede/r ist willkommen, um aktiv mitzumachen oder auch einfach nur zuzuhören.

Es können in diesem Schonraum gelernte Sprechtechniken angewandt und dadurch schließlich stabilisiert werden. Bevorstehende wichtige Gespräche oder das Halten von Vorträgen werden geübt. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist selbstverständlich.

**KALENDER AB OKTOBER 2017:**

15.06. – 18.06.	<b>Begegnungswochenende</b> in Litzlberg am Attersee
17.06.	<b>Mitgliederversammlung</b> in Litzlberg am Attersee
08.07.	<b>Die drei Säulen des flüssigen Sprechens</b> in Graz
22.07. – 29.07.	<b>Therapie-Feriencamp</b> in Litzlberg am Attersee
29.09. – 01.10.	<b>Kongress Stottern und Selbsthilfe</b> der deutschen BVSS in Nürnberg
22.10.	<b>Weltstottertag - Tag der offenen Tür</b> in Innsbruck
Dezember	<b>Weihnachtsfeier</b>

**UNSER BÜRO:**

	<b>Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)</b>
Sekretariat	<i>Martina Assmus</i>
Adresse	Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
Telefon	0512-584869 (ab 2016 kein Fax mehr)
Mobiltelefon	0664-2840558, <i>Andrea Grubitsch</i>
E-Mail	oesis@stotternetz.at
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag, 8:30 - 13:00 Uhr, Freitag geschlossen

**KONTAKTADRESSEN** in Österreich und Südtirol:

Elternberatung	<i>Georg Faber</i>	Telefon: 0676 7875700 (keine Mailbox) E-Mail: georg.faber@stotternetz.at Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
Oberösterreich	<i>Thomas Kupetz</i>	Telefon: 0699 10081 093 E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at
Salzburg	<i>Stefan Nothnagel</i>	Telefon: 06888 112783 E-Mail: salzburg@stotternetz.at
Steiermark	<i>Mario Gusenbauer</i>	Telefon: 0650 2272927 E-Mail: mario.gusenbauer@stotternetz.at
	<i>Martin Pojer</i>	Telefon: 0660 1171983 E-Mail: stotter-management@gmx.at
Wien	<i>Alfred Müller</i>	Telefon: 0664 4429 552 E-Mail: alfred.mueller@stotternetz.at
Tirol	<i>Georg Goller</i>	Telefon: 0664 4167068 E-Mail: georg_goller@aon.at
Vorarlberg	<i>Alexander Schertler</i>	Telefon: 0512 584869 (ÖSIS-Büro) E-Mail: vorarlberg@stotternetz.at
Südtirol	<i>Gudrun Reden</i>	Telefon: 0039 349 2970 566 E-Mail: gudrun@reden.it

**MEDIATHEK - BÜCHER, DVDs, BROSCHÜREN, INFOMATERIAL:**

Buchbesprechungen auf unserer Homepage.  
Buchverleih und -verkauf, Versand von  
Infomaterial, kontaktieren Sie bitte unser Büro.

**NEWSLETTER:**

Anmeldung per E-Mail an buch@stotternetz.at  
Wir informieren über aktuelle Termine und  
Neuigkeiten zu den Themen Stottern, Sprache,  
Sprachstörungen, Sprachentwicklung.